

# TK-Review

Dr. Henseler-Unger, WIK

Länderarbeitskreis Telekommunikation, Informationswirtschaft, Post

Berlin, 18.05.2016

1. Relevanz des TK-Reviews
2. Einordnung
3. Rolle WIK
4. Themenspektrum und Optionen
5. Beispiele
  - Zugangsregulierung
  - Spektrum
  - Endnutzerrechte
6. Fazit

# 1. Relevanz des TK-Reviews

# Relevanz des TK-Reviews

Review des gesetzlichen Rahmens für die elektronische Kommunikation in Europa mit signifikanten Auswirkungen:

- Elektronische Kommunikation mit strategischer Bedeutung
- Direkte Wertschöpfung von 168,62 Mrd. € (1,3% des BIP in 2012)
- 1,06 Mio. Arbeitsplätze (0,47% der Beschäftigten in 2012)
- Indirekte Effekte darüber hinausgehend: High-Tech Branchen, digitale Dienste
- Elektronische Kommunikation als Basis der Megatrends zur Digitalisierung, intelligenten Vernetzung und des Internets

# Relevanz des TK-Reviews

Review des gesetzlichen Rahmens für die elektronische Kommunikation in Europa mit signifikanten Auswirkungen:

- Auf die künftige wirtschaftliche Leistungskraft in Europa
- Auf die Teilhabe am technologischen Wandel mit
  - Wachsender Nachfrage nach hochleistungsfähigem Breitband, auch in ländlichen Regionen
  - Innovationszyklus mit neuen Anwendungen, z.B. IoT, M2M, virtual reality
- Auf die aktuellen Geschäftsmodelle:
  - Investitionszyklus in Festnetze mit Glasfaser
  - Investitionszyklus im Mobilfunk mit 5G
  - Konvergenz und Herausforderung durch OTT

## 2. Einordnung

## TK-Rechtrahmen:

- 2002 Europäische Rahmenregelung für elektronische Kommunikation ERG
- 2007 Erster Review BEREC Artikel 7/7a-Verfahren

## Spektrum:

- 2002 RSC/RSPG
- 2009 RSPP

## Zudem:

- Kostensenkungsrichtlinie 2014
- Roaming Verordnung und TSM Regulierung 2015

A Digital Single Market for Europe (DSM) – Initiative der EU-Kommission vom Mai 2015:

- 16 Einzelinitiativen, darunter
  - Überarbeitung der Regeln für die Telekommunikation mit den Zielen
    - Effektivere Koordinierung der Frequenzen
    - Gemeinsame EU-weite Kriterien für die Vergabe von Spektrum auf der nationalen Ebene
    - Anreize für mehr Investitionen in High-Speed Breitband
    - Sicherung eines level playing fields für alle Marktteilnehmer, traditionelle und neue
    - Bildung eines effektiven institutionellen Rahmens

- Thema auch im Rahmen der übrigen EU-Initiativen im Fokus, z.B.
  - Draft – EU-Kommissions-intern, Datum 25. Mai 2016 zu „Online-Platforms and Digital Single Market – Opportunities and Challenges for Europe“
  - Darunter eine Teilinitiative:  
  
Gezielter Mix aus Abbau von aktuellen telekommunikations-spezifischen Regeln und die stärker fokussierte Anwendung auch auf OTT

### 3. Rolle WIK

# WIK-Studien zum TK-Review

WIK gemeinsam mit Partnern:

- (1) Access Regimes for Network Investment and Business Models in Europe,
- (2) Substantive issues of review in the areas of market entry, management of scarce resources and general consumer issues
- (3) Support for the preparation of the impact assessment accompanying the review of the regulatory framework for e-communications.

Projekte (1) und (2) enthalten viele Elemente einer ex-post-Evaluierung nach den Kommissionsmassgaben zu “Better Regulation” sowie Ansätze zum Impact Assessment Projekt (3)

Öffentlicher Workshop zu (1) am 6. April 2016, zu (2) am 2. Mai 2016

U.a.:

- Impact Assessment
- Antworten zum EC Request: BEREC-Stellungnahme
- Öffentliche Konsultation 244 Stellungnahmen, am 3.3.2016 veröffentlicht  
Auch Relevanz für unsere Studien

## 4. Themenspektrum und Optionen

Grundsätzlich sind alle Fragen des Regelwerks aufgerufen:

- Rahmen/Ziele
- Netzwerktechnologien
- Connectivity
- Zugangs-/SMP-Regulierung
- Spektrum
- Lizenzen
- Nummern
- Wegerecht
- Must carry/ Elektronische Programm Guides
- Universaldienst
- Endnutzer
- Governance

Erkennbar:

- Nachfrageentwicklung und Breitbandausbau, damit verbunden Wettbewerb und Investitionen
- Spektrum und Harmonisierung
- Konsumenten und OTT

Weniger im Fokus bisher:

- Grundsätzliche Fragen der Governance (z.B. EU-Regulierer)

- Verfehlen der DAE Ziele (geschätzte Investitionslücke von 90 Mrd. € für 2020 gemessen am 100 Mbit/s-Ziel)
- Zurückfallen Europas bei der Nutzung des Internets und anderer innovativer Technologien, insbesondere auch die Dominanz der USA
- Kohärenz der Regulierung in Europa bei nationaler Flexibilität

# Mögliche Optionen

- (1) Option 1: Keine Änderung des Regulierungsrahmens
- (2) Option 2: Begrenzte Zahl von Änderungen des Regulierungsrahmens
- (3) Option 3: Weitergehende Änderungen des Regulierungsrahmens**
- (4) Option 4: Abbau der Regulierung/Aufbau eines europäischen Regulierers (je nach Politikfeld)

## 5. Beispiele

- Zugangsregulierung
- Spektrum
- Endnutzerrechte

# Beispiel: Zugangsregulierung

Grundsatzfrage von Wettbewerb und Investition:

- Rolle der SMP-Regulierung im Vorleistungsmarkt
- Verhältnis von SMP-Regulierung und symmetrische Regulierung
- Regulierung und Oligopole

Diskutierte Ansätze, u.a.:

- Länge der Regulierungsperiode
- Sunset-Klauseln
- Freiwillige Separierung
- Umgang mit dauerhaften (lokalen) Bottlenecks

# Beispiel: Zugangsregulierung

Diskutierte Ansätze, um Investitionen zu stützen:

- Belohnung des ersten Investors
- Obligatorischer Infrastrukturatlas
- Rolle der Inhaus-Verkabelung
- Mehr symmetrische Regulierung
- Stärkere Förderung von Ko-Investment und/oder stärkere Berücksichtigung kommerzieller Vereinbarungen
- Rolle von Geschäftsmodellen im Wholesalebereich/Separierung
- Bessere Konsistenz von Förderung und Regulierung beim Breitbandausbau in ländlichen Regionen

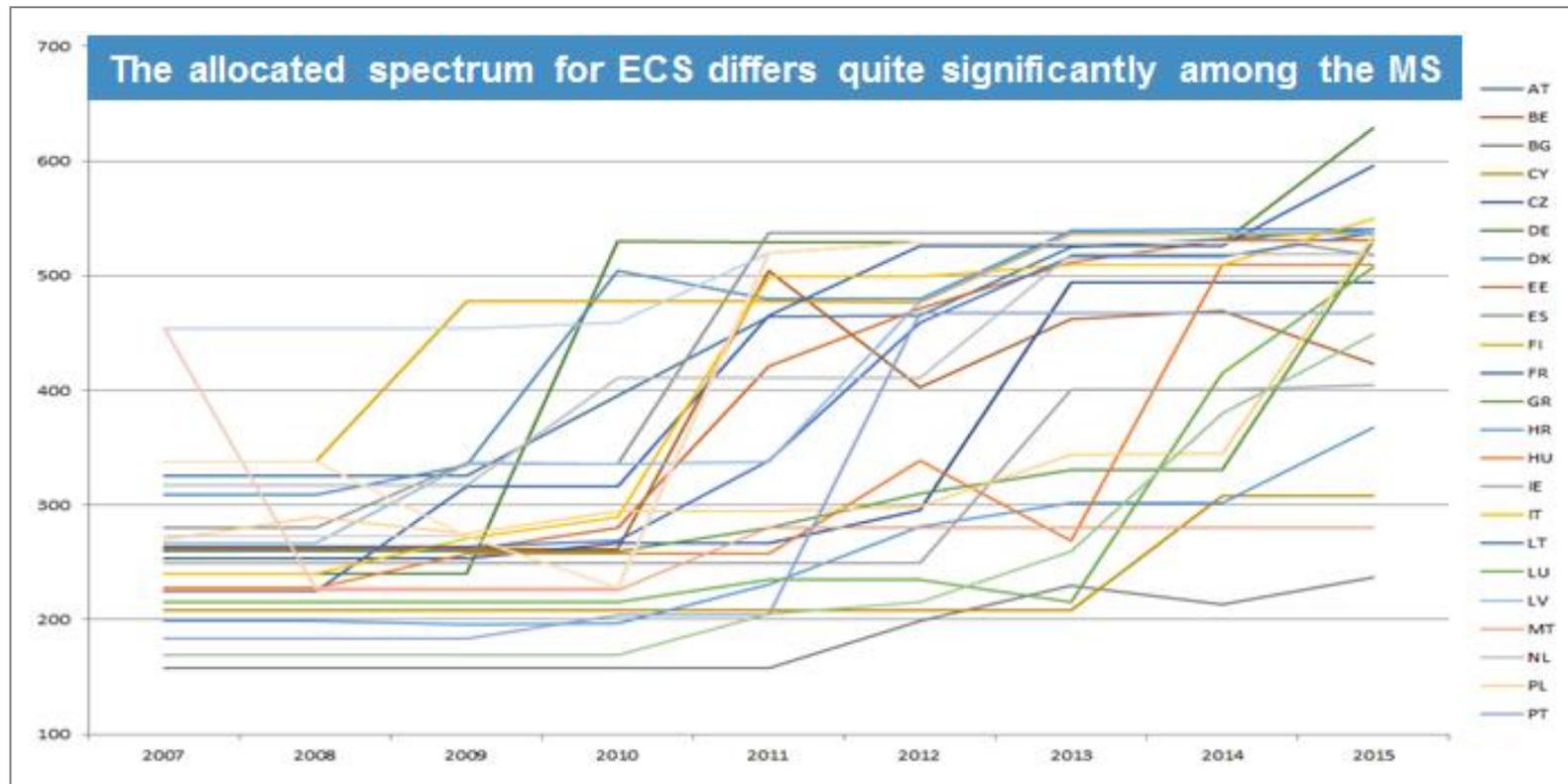
# Beispiel: Spektrum

Kommissionsargumente schon seit längerem:

- Fragmentierung der Vergabe und der Konditionen
- Unternehmensforderung nach Harmonisierung
- Zunahme von Diensten, die europaweit eingeführt werden müssen
- Einführung von Frequenzhandel

Forderung: Stärkere Harmonisierung

# Total spectrum in the WAPECS bands assigned to mobile broadband services at year-end (by Member State, 2007 – 2015, in MHz)



Source: Cullen Data, WIK-Consult calculations.

# Assigned paired WAPECS spectrum (in MHz) in 2015 (at year end) in the EU28

Significant differences are visible among the Member States

< 1 GHz	
	2015
DE	189,6
FR	189,6
CZ	137,2
IE	135
AT	130
GR	130
NL	130
SE	130
SI	130
SK	130
UK	130
DK	129,6
ES	129,6
HU	129,6
IT	129,6
LT	129,6
PL	129,6
FI	128,8
LV	128,8
BE	128,4
HR	127,6
LU	127,6
EU average	126,78
EE	128
RO	120
PT	117,6
MT	70
CY	68,8
BG	67,2

Coefficient of variation 0.11

> 1 GHz	
	2015
DE	523,4
AT	485
NL	483,8
DK	475,8
PL	475,2
FI	472
IT	470
SE	463,8
SI	463,8
SK	463,8
UK	463,8
EE	459,8
LT	457,8
GR	455
ES	438
LV	423,8
FR	421
LU	420
HU	414,8
EU average	406,73
RO	393,8
PT	380
CZ	361,8
BE	354,8
IE	275
HR	254,8
CY	238,8
MT	225
BG	175

Coefficient of variation 0.18

Total	
	2015
DE	713
AT	615
NL	613,8
FR	610,6
DK	605,2
PL	604,8
FI	600,8
IT	599,6
SE	593,8
SI	593,8
SK	593,8
UK	593,8
LT	587,2
EE	585,6
GR	585
ES	567,6
LV	552,6
LU	547,6
HU	544,2
EU average	533,51
RO	513,8
CZ	499
PT	497,6
BE	483
IE	410
HR	382,2
CY	307,6
MT	295
BG	242,2

Coefficient of variation 0.16

Source: Cullen Data, WIK-Consult calculations.

# Beispiel: Spektrum

Vereinheitlichung der Vergabe von Spektrum durch Harmonisierung von:

- Auktionen (Design, Reservepreis, Transparenz, Auflagen)
- Dauer der Lizenz
- Handel mit Frequenzen
- Mitnutzung von Infrastruktur
- Langfristiges Ziel Multi-Member-State- oder Europa-weite Auktion
- Rolle der EU-Kommission, BEREC und RSPG, z.B. stärkere Anlehnung der Rolle der RSPG an BEREC und Artikel 7/7a-Verfahren

# Beispiel: Endnutzerrechte

- Verhältnis von sektorspezifischer zu horizontaler Regelung
- Sektorspezifische Regelungen zu QoS-Monitoring, Minimumstandards, Anbieterwechsel und Portabilität
- Führen von Vergleichsportalen
- Vertragsdauer
- Schlichtung
- Anwendung sektorspezifischer Regeln auf OTT

## 6. Fazit

- Vorschlag Ende September:  
EU-Kommission lässt sich noch nicht in die Karten gucken
- Interpretation nach Indizienlage:  
Keine Revolution zu erwarten, aber klare Evolution mit den Kernpunkten:

Noch stärkere Investitionsorientierung:

- Bisher allerdings nur punktuelle Ansätze im Rahmen des üblichen „Mikromanagements“ erkennbar
- Relevanz für deutsche Regulierung noch nicht absehbar

Noch stärkere Harmonisierung bei der Spektrumspolitik:

- EU-Kommission mit großem Nachdruck
- Bisher an Mitgliedstaaten gescheitert (unterschiedliche nationale Verteilung von Zuständigkeiten, Rundfunk/Militär, nationale Besonderheiten, Verwendung von Auktionserlöse)

Berücksichtigung von OTT (1) – Diensten:

- Unbestritten Handlungsbedarf, aber eher kurzfristiger als TK-Review erlaubt

Zudem:

- Verbraucherschutzregeln
- Bürokratieabbau in einzelnen Bereichen
- Professionalisierung BEREC

Alle 3 letztlich im Grundsatz von Mitgliedsstaaten mitgetragen

Bestimmt den Rechtsrahmen für die elektronische Kommunikation nach Umsetzung ins nationale Recht, d.h. nach 2020

Aus meiner Sicht wichtig:

- Weniger Mikromanagement - mehr grundsätzliche Festlegung
- Abbau von Regulierung (z.B. Marktanalysen dauerhafter bottlenecks)
- Raum für Flexibilität, um neue Technologien, Geschäftsmodelle und nationale Eigenständigkeiten zu berücksichtigen
- Stärkung des Wirtschaftsstandorts Europa nicht immer durch mehr Harmonisierung



WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur  
und Kommunikationsdienste GmbH

Postfach 2000

53588 Bad Honnef

Deutschland

Tel.: +49 2224-9225-0

Fax: +49 2224-9225-68

eMail: [info@wik.org](mailto:info@wik.org)

[www.wik.org](http://www.wik.org)